



Das sind sechs der acht Kandidaten zur Malchower Bürgermeisterwahl im April: Mirko Henschler, René Putzar, Elke-Annette Schmidt, Hartmut Kretschmer, Ralf Richter und Olaf Busch (von links). Es fehlen André Zimmermann und Marcus Marsollek.

# Ganz fix: Kandidaten auf Turbo-Sitzung bestätigt

Von Petra Konermann

Wer wird neuer Bürgermeister in Malchow? Zwischen gleich acht Bewerbern müssen sich die Malchower entscheiden. Sogar zwei Berliner treten im April an.

**MALCHOW.** Die alte Pendeluhr im Malchower Rathausaal, die eigentlich noch mit der Hand aufgezogen werden muss, ist stehen geblieben. Sie zeigt ununterbrochen kurz nach 7.30 Uhr an oder auch 19.30 Uhr, ganz wie man möchte. Zufall oder auch nicht – ein Symbol für den Stillstand, in dem die Malchower Stadtpolitik derzeit verharret, ist die alte Standuhr allemal. Nach dem selbst gewählten und für den Juni angekündigten Ausscheiden von Bürgermeister Joachim Stein (Grüne) warten die Malchower auf eine neue Zeit, auf einen neuen Bürgermeister, eine neue Bürgermeisterin, der/die die Inselstadt aus der Misere von unerledigten Jahresabschlüssen, noch nicht erarbeiteten Etats und politischen Grabenkämpfen führen kann.

Kein Wunder also, dass die Sitzung des Gemeinde-Wahl Ausschusses, auf der Kandidaten für die Bürgermeisterwahl am 26. April bestätigt werden sollten, auf so großes Interesse stieß. Der Rathausaal war am Mittwochabend voll besetzt mit Zuschauern. Es kamen so viele, dass die Türen zum angrenzenden kleinen Rathausaal geöffnet und Stühle dazu gestellt werden mussten, um allen Neugierigen Platz zu bieten.

Die Sitzung selbst ging schnell über die Bühne. Genau elf Minuten, dann war alles erledigt. Insgesamt acht Kandidaten wollen neues Malchower Stadtoberhaupt werden, allesamt wurden sie jeweils einzeln und einstimmig vom Gemeinde-Wahl Ausschuss bestätigt. Zuvor geprüft worden war in der Verwaltung die Eignung der Kandidaten, ob sie sich zum Beispiel zur



Voll besetzt war der Malchower Rathausaal, als der Gemeindevwahlausschuss tagt. Nicht nur sechs der acht Kandidaten waren gekommen, sondern auch viele interessierte Malchower.

FOTOS (2): PETRA KONERMANN

freiheitlich-demokratischen Grundordnung bekennen, ob sie ein einwandfreies Führungszeugnis vorlegen können oder wie es um ihre wirtschaftlichen Verhältnisse bestellt ist.

Alle Parteien, die in der Malchower Stadtvertretung Sitze haben, schicken Kandidaten ins Rennen: Die Grünen wollen Mirko Henschler im Amt sehen, die CDU ihren Stadtvertreter André Zimmermann. Für die Linke tritt die langjährige Stadtvertreterin Elke-Annette Schmidt an. René Putzar hat sich die Unterstützung der FDP gesichert, und für die SPD will Fraktionschef Hartmut Kretschmer die Bürgermeisterwahl gewinnen. Diese Kandidaten sind bekannte Gesichter. An neue müssen sich die Malchower in der Wahlkampf-Phase aber dennoch gewöhnen. Denn drei Einzelbewerber haben ihre Hüte für die Wahl im April ebenfalls in den Ring geworfen: Olaf Busch aus Berlin, Marcus Marsollek aus Alt Schwerin und Ralf Richter, ebenfalls aus Berlin.

Olaf Busch zum Beispiel hat eine Lebensgefährtin in Malchow und bekam so die Auseinandersetzung und die Querelen in der Stadt hautnah mit. Nicht in die Malchower Grabenkämpfe verwickelt zu sein, das sieht der 53-Jährige als Vorteil: „Es ist

ter aus Berlin lebt seit sieben Jahren zum Teil in Malchow. Als parteiloser Einzelkandidat möchte er die Zukunft der Inselstadt mit gestalten. Seiner Meinung nach haben die Auseinandersetzungen in Malchow gerade in den vergangenen Monaten zugespitzt, so dass auch das Image der Inselstadt gelitten habe. „Das würde ich gerne ändern“, erklärte Richter.

Fünf Wahlbezirke wird es am 26. April in Malchow gegeben. Die Wähler können ihre Stimmen wie gewohnt im Rathaus, im Haus des Gastes „Werleburg“, bei den Stadtwerken, bei der Wohnungsbaugesellschaft und in der Fleesenseeschule abgeben.

**Kontakt zur Autorin**  
p.konermann@nordkurier.de

## Automarkt

### KFZ-Ankauf

Bar-Ankauf v. Gebrauchtwagen ab Bj. 2002  
Kreditablösung kostenlose Abholung möglich  
seriöse Geschäftsabwicklung  
Tel. 03332 418022  
E-Mail: info@autopark-schwedt.de



**SOS-Kinderdorf-Stiftung**  
www.sos-kinderdorf-stiftung.de

Die beste Möglichkeit für unendlich viele Generationen Zukunft zu gestalten, ist eine Zustiftung ins Dachkapital der SOS-Kinderdorf-Stiftung. Die hieraus erwirtschafteten Erträge kommen Jahr für Jahr den jungen Menschen zugute, die es dringend benötigen.

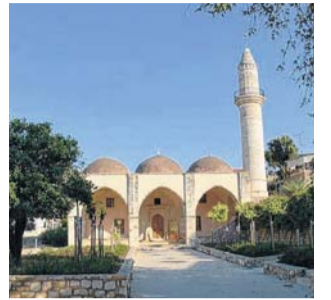
Kontaktieren Sie uns für mehr Informationen!  
SOS-Kinderdorf-Stiftung · Petra Träg  
Renatastraße 77 · 80639 München  
Tel. 089-126 06 109  
stiftung@sos-kinderdorf.de

DAB-Bank · Filiale München  
Konto Nr. 307 065 4003 · BLZ 701 204 00  
Verwendungszweck: „Zustiftung“  
und Ihre Adresse

## NACHRICHTEN

### Ein dunkles Kapitel in der Geschichte Griechenlands

**ANKERSHAGEN.** Die Zeit der Besetzung durch das Osmanische Reich bildet das Thema für den 141. Sonntagsvortrag am 1. März im Heinrich-Schliemann-Museum. Dieser beginnt ausnahmsweise um 15 Uhr. Museumsleiter Dr. Reinhard Witte widmet sich im neunten Teil der Reihe über die Geschichte Griechenlands, der Wahlheimat Heinrich Schliemanns seit 1869 den Jahren von ca. 1450 bis 1821. „Diese Periode zählen Griechen selbst zu den dunkelsten Kapiteln ihres Landes“, sagt er und will im Vortrag objektiv über die rund 400-jährige „türkische Schreckensherrschaft“ auf dem Festland und den ägäischen Inseln berichten. Die zeitliche Dauer der Besetzung war von Landstrich zu Landstrich verschieden. So war z. B. die gesamte Insel Kreta erst seit 1669 unter osmanischer Herrschaft. In den ersten beiden Jahrhunderten gab es immer



**Architektonische Spuren osmanischer Herrschaft auf Kreta sind in der Moschee in Rethymnon zu entdecken.**

FOTO: R. WITTE

wieder militärische Auseinandersetzungen zwischen Türken und Venezianern um griechische Gebiete. Und immer wieder versuchten Einheimische, sich von der Fremdherrschaft zu befreien. Doch dauerte es bis 1821 bis der griechische Freiheitskampf allmählich zum Erfolg führte. Damals wurde er in ganz Europa von den Philhellenen („Freunde Griechenlands“) in unterschiedlicher Weise unterstützt.

### Der Nordkurier gratuliert

...in <b>Malchow:</b> Brigitte Will zum 75., ...in <b>Nossentiner Hütte:</b> Karin van der Pütten zum 66., ...in <b>Waren:</b> Else Braun zum 95., Günter Frydasch zum 84., Hilde Krohn zum 77., Renate Mannstein zum 77., Franz Moritz zum 93., Waltraud Peiker zum 74., Heidemarie Reimer zum 72., Gerda Rohde zum 79., Helga	Ruddeck zum 76., Ilse Steinert zum 79., ...in <b>Röbel:</b> Dr. Klaus Helbing zum 72., Carl Wolter zum 80., ...in <b>Bollewick:</b> Gerhard Hoffmann zum 80., ...in <b>Marihn:</b> Hilde Amenda zum 86., ...in <b>Pasentin:</b> Elfriede Hontsch zum 83., ...in <b>Penzlin:</b> Ute Winkler zum 66., ...in <b>Alt Rehse:</b> Peter Stoll zum 72. Geburtstag. <b>Alles Gute!</b>
---	---

### Was? Wann? Wo?

Wir veröffentlichen auch Ihre Veranstaltung. Senden Sie Ihre Termine einfach an: **E-Mail: terminservice@nordkurier.de** oder nutzen Sie die kostenfreie Rufnummer: **0800 4575066** oder auch per Fax: **0395 5708258-9**

Alle Veranstaltungshinweise finden Sie im Internet: [www.nordkurier.de](http://www.nordkurier.de) (Bitte klicken Sie auf "Veranstaltungen")

## Deine Chance für einen Traumjob vor der Haustür.

Informationen zur Berufswahl sowie zahlreiche Tipps zum richtigen Bewerben vermitteln den Jugendlichen hilfreiches Wissen für den Einstieg ins Berufsleben. Unternehmen aus der Region stellen sich und ihre Ausbildungsberufe sowie -angebote vor.

Der **LehrstellenKurier** ist eine Beilage des Nordkurier und erscheint am **20. Februar 2015.**

**Nordkurier**  
Flagge zeigen  
Uckermark Kurier Usedom Kurier